

„Billige Bitches und brutale Babos“

Am 11. Juni bis zum 13. Juni fanden an unserer Schule die „Days of Diversity“ statt, bei denen wir, die Schülerzeitung, die Möglichkeit ergriffen haben, uns einige der Projekte genauer anzusehen. Eines der Projekte, welches „Billige Bitches und brutale Babos“ hieß, wurde unter anderem von Marcel Müller, einem ehemaligen Schüler des MTG, geleitet, mit dem wir auch das folgende Interview führten:



Worum geht es in diesem Projekt?

Es geht darum Reflexionen anzuregen zu Deutschrapp und Stereotypen, die der Deutschrapp in sich hat. Das ist der eine Teil und der andere theoretische Teil, den wir heute Morgen schon behandelt haben ist: Was ist eigentlich Hip-Hop? Was ist die Kultur Hip-Hop? Und was hat das eigentlich mit Rap zu tun? Wie steht das im Verhältnis zueinander? Was ist die Geschichte des Hip-Hop?

Warum genau dieses Thema? Gab es irgendeinen Auslöser?

Ich hab das Projekt vor 8 Jahren initiiert und war einer der Projektgründer. [...] Ich hab das vor zwei Jahren schon mal gemacht und fand das irgendwie cool, was anzubieten, was die Lebensrealität „ der jungen Menschen“ irgendwo trifft. Also, das man da irgendwie ein cooles Projekt macht, was nicht so theoretisch daher kommt.

Was ist das Ziel des Projekts?

Reflexionen anregen, interessante Erfahrungen für uns auszutauschen. Was gibt es überhaupt an Rap? Was hören gerade Leute in eurem Alter? Was hör ich vielleicht? Ganz wichtig ist, wie gehe ich damit um, was da gerappt wird? Nehme ich das alles für bare Münze? Oder sind das vielleicht Kunstprojekte, die einzelne Rapper machen. Was sind deren Weltansichten? Darüber nachzudenken und nicht zu sagen: „Das ist ganz furchtbar, wir sollten das nicht machen oder wir sollten das nicht hören. Das ist ganz böse.“ Sondern, dass es vielleicht interessant ist, aber man trotzdem darüber nachdenken sollte, was die dort genau rappen.

Was habt ihr heute alles gemacht?

Wir haben die vier Elemente des Hip-Hop erklärt und sind ein bisschen darauf eingegangen. Wir haben ein cooles Kennenlernspiel mit Flugzeugen gespielt. Die Geschichte des Hip-Hop bzw. was das mit dem schwarzen Amerika der 70er zu tun hat. Jetzt gerade machen wir eine Rapanalyse von vier verschiedenen Songtexten, die die Schüler sich anhören und angucken sollen und dann sollen sie überlegen, was das für sie bedeutet. Dann stellen wir am Ende andere Sachen noch mal dar, wie zum Beispiel was Stereotypen sind.



Nachdem wir das Interview mit dem Leiter des Projektes beendet haben, fragten wir einen Teilnehmer des Projektes nach seiner Meinung. Wir erfuhren von ihm, dass ihm das Projekt gefiel und er es jederzeit wiederholen und weiter empfehlen würde.

Yeliz Altin, Valeria Gnitezki, Ela Tokoglu